

Gezielte Vorbereitung auf eine erstmalige berufliche Ausbildung

Tarifziffer 905.071.5.3

Konzept für die Durchführung der IV-Massnahme

Inhalt

Die Teilnehmenden werden **nach** der Zusprache für eine Ausbildung gezielt auf die gewählte Berufsbildung vorbereitet. Bei Einsatz in einer Praxisfirma vor der KV-Lehre erfolgt die Zuteilung in eine der verschiedenen Abteilungen Sekretariat, Einkauf, Verkauf, Personal, Buchhaltung und Marketing. Vor einer Mediamatiker*innen-Lehre erfolgt der Einsatz mehrheitlich in der IT. Zu Beginn werden fehlende Fach- und Methodenkompetenzen analysiert und aufbereitet. Die KV-Arbeitsprozesse in den einzelnen Praxisfirmenabteilungen sind nach den Richtlinien für die kaufmännische Ausbildung/EFZ aufgebaut und das praktische Arbeiten erfolgt nach agogischen Grundsätzen wie auch mit einer Fortschrittskontrolle. Zudem werden die ausbildungsentsprechenden, schulischen Schwerpunkte analysiert und gegebenenfalls aufgefrischt. Die Arbeitsfähigkeit wird genauso wie die Tagesstruktur trainiert. Das Pensum von 40 Std in der Woche ist stabil erreicht.

Ziele

Die Zielsetzungen und die Einsatzdauer werden von der EFP festgelegt. Mit der Einhaltung des Pensums werden die kontinuierliche Steigerung der psychischen und physischen Belastbarkeit sowie die Gewöhnung an den Arbeitsprozess und die Reflektion trainiert. Die schulischen Ressourcen werden überprüft und soweit aufgefrischt, dass die notwendigen Fach- und Methodenkompetenzen erarbeitet werden. Sie erhalten die Möglichkeit, in einem realen Umfeld ihre Ausbildung zu starten.

Kernziele:

- Erarbeiten aller notwendigen Fach- und Methodenkompetenzen, um mit der Ausbildung zu starten
- Schulische Schwerpunktfächer sind aufgefrischt
- Die Teilnehmenden sind in der Lage die Ausbildung zu starten und zu bestehen

Zielgruppe

Teilnehmende, die ihre Berufswahl definitiv getroffen haben und über eine Anmeldung oder einen Vertrag für ihre erstmalige berufliche Ausbildung verfügen, jedoch noch einer gezielten Vorbereitung bedürfen.

Methode

Teilnehmende erarbeiten sich vertiefte Einblicke in die berufliche Tagesstruktur in einer ihnen zugewiesenen Abteilung. Regelmässige Feedbackgespräche mit Zielsetzungsüberprüfungen sowie die Beobachtung der Entwicklung sind Bestandteile eines umfassenden Qualitätsmanagements. Zudem werden fortlaufend Lernzielkontrollen und Fortschrittskontrollen durchgeführt, welche die Leistungsfähigkeit, das Potenzial und allfällige Unterstützungsmassnahmen, z.B mit der Lernzielkontrolle, bewerten. Sollte sich die Arbeitssituation verschlechtern, wird die IV-Stelle telefonisch oder per Mail benachrichtigt. Standortgespräche und Berichterstattungen erfolgen nach Vorgabe der IV-Stelle oder in direkter Absprache mit der EFP.

Ablauf

Teilnehmende erhalten eine berufliche Tagesstruktur in der ihnen zugeteilten Abteilung. Es werden regelmässige «Standortgespräche», Lernzielkontrollen und Fortschrittskontrollen durchgeführt, welche die erworbenen Kenntnisse und das Verhalten respektive die Entwicklung bewerten.

Monatliche Standortgespräche

Die internen «Standortgespräche» mit der zuständigen Programmleiter*in werden regelmässig, mindestens einmal pro Monat, wenn notwendig in kürzeren Zeitabschnitten, durchgeführt, dokumentiert und eine Kopie des Gesprächsprotokolls und der Zielsetzungen werden den Teilnehmenden abgegeben.

Evaluation

Die Evaluation des Konzeptes und der Qualität erfolgt mindestens zweijährlich und wird in einem Evaluationsbericht dokumentiert. Sie erfolgt aufgrund der Kennzahlen/Messgrössen, eingegangenen Verbesserungsvorschlägen, den Auditberichten und allenfalls anderen Bewertungskriterien. Vereinbarte Verbesserungen werden in einem Massnahmenplan festgehalten. Die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung werden durch folgende Audits sichergestellt:

- IN-Qualis Zertifizierung mit jährlichem Aufrechterhaltungsaudit
- Audit mit zweijährlicher Überprüfung der Einhaltung von kaufmännischen Qualitätsstandards in den mebea-Praxisfirmen durch die Schweizerische Praxisfirmenzentrale Helvartis in La Chaux-de-Fonds
- Jährliches Qualitätsgespräch mit dem IV-Kontraktmanagement

Zeitraumen

Maximal 12 Monate.

Kosten und Kalkulation

Gemäss Leistungsvereinbarung.

Die Rechnungsstellung entspricht den Formvorschriften und erfolgt monatlich an die zuständige IV-Stelle.